

Es wird vorgeschlagen:

1. Genosse Anton Ackermann, Staatssekretär im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten. Ich darf folgende Daten über den Werdegang des Genossen Ackermann bekanntgeben: Er ist von Beruf Strumpfwirker, stammt aus einer Arbeiterfamilie, war bisher Kandidat des Politbüros. Er ist politisch organisiert seit 1920 im Kommunistischen Jugendverband, seit 1926 in der Kommunistischen Partei gewesen, gewerkschaftlich organisiert seit 1920, gehörte früher einer Reihe von anderen Arbeiterorganisationen an, war während der Nazizeit in der Emigration in der Sowjetunion, in Spanien und in Frankreich. Er hat die internationale Parteischule in Moskau 2V2 Jahre besucht und absolviert.

2. Genosse Hermann Axen, Parteisekretär unseres Parteivorstandes. Er war Hilfsarbeiter, ist jetzt Parteisekretär. Sein politischer Werdegang: 1942 hat er sich in der Illegalität in der damaligen Kommunistischen Partei organisiert, gehörte seit 1932 der RGO an, war im Kommunistischen Jugendverband seit 1932 und seit 1928 bei den Kinderfreunden. Er gehörte einer Reihe von anderen Arbeiterorganisationen an, war in der Emigration 1938 bis 1940 in Paris, war dann 8 Jahre lang in Haft, darunter 3 Jahre im Zuchthaus.

3. Genossin Gerda Bauer, Sekretärin der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe. Sie ist von Beruf Landwirtschaftsgehilfin, ist jetzt Landesbauernreferentin der VdGB, war bisher Mitglied des Parteivorstandes, ist politisch organisiert seit dem 24. Dezember 1945, gewerkschaftlich organisiert seit 1949, gehört der VdGB an, der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, ist Mitglied des Parteivorstandes der SED im Kreise Lebus und Mitglied des Landesvorstandes der SED in Brandenburg. Sie hat 1946 die Kreisparteienschule besucht, außerdem 1949 die Bauernhochschule.

4. Genossin Edith Baumann, von Beruf Stenotypistin, jetzt Sekretärin im Parteivorstand, ist Mitglied des Parteivorstandes, Mitglied des Sekretariats des Politbüros und Mitglied der Betriebsgruppenleitung. Sie war politisch organisiert von 1927 bis 1931 in der SPD, von 1931 bis 1933, bis zu ihrer Verhaftung, in der SAP, vom September 1945 bis zur Vereinigung wieder in der SPD und danach in der SED. Gewerkschaftlich organisiert von 1925 bis 1933 im Zentralverband der Angestellten, seit 1945 im FDGB. Sie gehörte von 1926 bis 1931 der Sozialistischen Arbeiterjugend an. Sie hat folgende Funktionen: Mitglied des Parteivorstandes der SED, 2. Vorsitzende der FDJ, Mitglied des Volks-